

# Die vollkommene Ehe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 19

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-466306>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mehr, und die Welt noch viel weniger. Wie war es möglich, dass ein Mensch mit würdevoller Selbstverständlichkeit Filet-Braten, grillierte Tomaten und Kartoffelstock essen konnte, während eine einsame Frauenseele schluchzend und sich in Seh-



„Sozusagen:  
Bigamist.“

sucht nach ihm verzehrend in der kalten Welt herumirrte? Oh ich einsame, unglückliche, unverständene Frau.

Am 14. Tag wusste ich: Entweder muss ich ihn kennenlernen, oder sterben. Ich schrieb ihm einen langen, langen Brief. Meine ganze, märchenhafte Seele breitete ich vor ihm aus wie ein Tischtuch. Ich weinte selber unzählige Tränen der Rührung, als ich den Brief las. Dieser Brief musste Steine zum heulen bringen, Tote aufwecken und sogar vornehme Holländer aus der Fassung bringen.

Ich ging mit dem Brief ins Hotel. (Nur, wer selber Komplexe und Hemmungen kennt, weiss, was das für eine Tat war von mir.) Ich brachte stotternd und errötend wie ein Schul-

mädchen mein Anliegen einem streng blickenden Herrn vor. Doch der zuckte bloss gleichgültig die Schultern: Dieser Herr ist vor zwei Tagen abgereist. Ins Ausland.

Ich aber begrub diese Liebe in den hintersten, dunkelsten Winkel meiner Herzklappe und schwor wieder einmal, nie, nie mehr einen Mann anzusehen...

Grete Grundmann

## Die vollkommene Ehe

**Bekanntschaft**  
sucht 27jährig., deutsches Mädchen mit 3jähr. Bübchen zwecks Heirat.

Ich frage nur, ob dieser Kandidat eine selbstgeschriebene Offerte einreichen muss.

Hagati

Netter Herr in gut. Staatsstelle wünscht  
**NEIGUNGS-EHE**  
mit ebensolcher, hübscher, blonder, junger Dame.

Ob der je eine ebensolche, wie er ist, finden wird?

Wilmei

Frau eines Beamten, in den 30er Jahren, ohne Kinder, sucht da sich einsam fühlend, wenn überhaupt noch möglich eine liebe und aufrichtige  
**FREUNDIN.**

... Freundin ... und da soll ein Jungeselle nicht verzweifeln!

Arko

**Bekanntschaft**  
mit etwas Erspartem wünscht Witwe in den 40er Jahren, gut präsentierend, mit friedlichem Charakter, mit ebensolch. Herrn.

... wünsche viel Glück zu der Bekanntschaft mit etwas Erspartem.

Dorfa

**Junge**  
27 Jahre alt, mit schöngeistigen Anlagen und gestaltender, freier Welt- u. Lebensanschauung, sucht **Bekanntschaft**  
mit reicher Dame im Alter von 35—50 Jahren, welche auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken kann, um sich in die

**LAUSANNE**  
DIB. A.L. THURNHEED  
**CENTRAL BELLEVUE**

Die vorzüglichsten **MENUS** im Restaurant à 5 u. 6 Fr. in der Brasserie à 3 u. 4 Fr.

## Frühling zu Haus

Die Wohnung ist umstände halber billig abzugeben:

Juheissassa, der Frühling kam,  
Er macht dem Winter den Garaus,  
Die Sonne scheint, die Luft ist mild —  
Die ersten Fliegen schlüpfen aus!

Heut in der Nacht, im warmen Bett,  
Stach mich der erste Frühlingsfloh,  
Da spürt ich denn, der Lenz ist da —  
Mich stechen morgen vielleicht «zwo».

Und nicht genug an dieser Freud' —  
Juheissassa und dideldum:

Es regt sich was auch an der Wand,  
Die Wanzen gehen wieder um.

Der alles neu zum Leben weckt,  
Der schöne, liebe Mai ist da,  
Und Fliegen, Flöh' und Wanzen sind  
Auch wieder quick — juheissassa!

-il -li.

wundervolle Tiefe einer reifen, schönen Frauenseele hinein trinken und in tiefster Liebesverbundenheit ganz in ihr aufgehen zu können, zwecks späterer Gründung einer von allen ökonomischen Rücksicht, völlig losgelösten Ehe, unter Anerkennung der Frau als dominierende Individualität. — Fanatischer Anhänger und Befürworter aller feminist. Bestrebungen, welche die völlige geistige und kulturelle Befreiung der Frau zum Ziele haben. — Lebenserfahrene Damen, die nach einem von höchsten Menschheits-Idealen durchstrahlten Liebesbund streben, schreiben vertrauensvoll unter Chiffre ...

Der «Junge» kann noch gut werden!

Maka

**Psychoharmonie**  
Gebildeter Ausländer, 37jährig, weitbereist und sprachkundig, tief sinnig, sentimentalisch, sehr mystisch, doch frohmütig und praktisch, gesund und von tadellosem Vorleben, sucht zwecks baldiger Heirat junge **Lebensgefährtin**  
mit entsprechender Gesinnung, breite Erscheinung, musik- und heimliebend, aus bess. Stamm. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten mit Bild und Monatsgeburt unter Chiffre ..

... dass diese Ausländer doch nie zwischen Monatsgeburt und Geburtsmonat unterscheiden können! Jhe